Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **125/126 (1945)**

Heft 25

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gespannten Wechselstrom in hochgespannten Gleichstrom umzuwandeln, führten nicht zum Ziel und brachten ihm viele Enttäuschungen. Im Jahre 1926 trat Prof. Farny infolge Verschiebungen im Lehrplan von seiner Lehrtätigkeit zurück und übernahm, wie er dies übrigens bereits während seiner Tätigkeit in Genf getan hatte, Expertisen über in sein Fach schlagende Fragen, besuchte oft Vorträge und interessierte sich für alle Gebiete der exakten Wissenschaften. Daneben lebte er sehr zurückgezogen; seine alten Kurskameraden sahen in nicht oft. Immerhin erfreute er sich, trotzdem er eigentlich sein ganzes Leben lang eher zarter Konstitution war, noch guter Gesundheit, erlag dann aber am 31. Januar 1945, nach kaum achttägiger Krankheit, einer Lungenentzündung. Th. G. Koelliker

† **Josef Nebel,** Masch.-Ing., von Aesch (BL), geb. am 1. Nov. 1873, Eidg. Polytechnikum 1892 bis 1896, ist am 28. Mai 1945 gestorben. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege ist nach elfjähriger Tätigkeit als Ingenieur der Elektrizitätsgesellschaft Alioth in Münchenstein im Jahre 1908 in die Dienste der Florettspinnerei Ringwald in Niederschöntal getreten, deren Direktor er seit 1925 gewesen ist.

† **Georges Brunner,** Dipl. Masch.-Ing., G. E. P., von Hemberg (St. Gallen), geb. 3. Juni 1910, E. T. H. 1929/34, ist am 10. Mai 1945 in Sao Paulo (Brasilien) einer schweren Krankheit erlegen.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Bericht des Zentralsekretärs

erstattet in der Deleg.-Versammlung vom 28. April 1945 in Aarau

Der nachstehende Geschäftsbericht erstreckt sich auf die Tätigkeit des S. I. A. seit der letzten Delegiertenversammlung vom 25. November 1944 in Zürich.

Mitgliederbewegung

Am 27. April 1945 zählte der S. I. A. 2873 Mitglieder gegenüber 2809 Mitgliedern am 24. Nov. 1944, was einer Zunahme von 64 Mitgliedern seit der letzten Delegiertenversammlung entspricht. Die Mitglieder verteilen sich wie folgt auf die Fachrichtungen: Arch. 832, Bau-Ing. 1024, Elektro-Ing. 327, Maschinen-Ing. 492, Kultur- und Verm.-Ing. 125, Chemiker und Verschiedene 73.

In letzter Zeit sind somit erfreulicherweise wieder eine grössere Anzahl neuer Mitglieder dem S. I. A. beigetreten, was wesentlich zur Stärkung der Stellung des Vereins beitragen wird. Das C. C. hat die Sektionen ersucht, eine systematische Werbe-Aktion durchzuführen, da es sich immer mehr zeigt, dass noch viele Fachleute, die die Voraussetzungen für die Aufnahme in den S. I. A. erfüllen, dem Verein nicht beigetreten sind. Einige Sektionen haben diese Werbe-Aktion bereits durchgeführt und wertvolle Ergebnisse erzielt. Das Sekretariat steht den Sektionen bei der Durchführung dieser Aktionen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Rechnung 1944 und Budget 1945

Der Geschäftsbericht kann sich darauf beschränken, festzustellen, dass es dem Sekretariat gelungen ist, einerseits durch Vermehrung seiner Tätigkeit und insbesondere durch Erweiterung seines Verlagsgeschäftes bedeutende Mehreinnahmen zu erreichen und dadurch einen unerwarteten und erfreulichen Ueberschuss der Betriebsrechnung zu erzielen. Anderseits ist dieser Ueberschuss nicht zuletzt auch dem Umstand zuzuschreiben, dass sich der S. I. A. im Jahre 1944 verschiedene Nebeneinnahmen, insbesondere u. a. durch die Führung der Geschäftsstelle der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, sichern konnte. Diese letzte Einnahmequelle wird aber 1945 wieder wegfallen, da die Geschäftstelle am 1. Januar 1945 an die Organe der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung abgetreten wurde.

Es wird daher angebracht sein, das Budget 1945 mit entsprechender Vorsicht aufzustellen und auf alle Fälle den Mitgliederbeitrag nicht herabzusetzen. Wir erinnern daran, dass trotz ständiger Erhöhung aller Kosten im Bureaubetrieb des S. I. A. (Saläre, Materialien usw. usw.) der Mitgliederbeitrag seit 1941 nicht erhöht wurde, während er im Krieg 1914—1918 zur Deckung der grösseren Geschäftskosten des S. I. A. zeitweise auf 20 Fr. angestiegen war.

Central-Comité

Seit der letzten Delegiertenversammlung vom 25. November 1944 in Zürich hat das C. C. vier Sitzungen abgehalten. Daneben sind zahlreiche Fragen durch Delegationen des C. C. oder zwischen Präsident und Sekretär abgeklärt worden. Ferner fanden verschiedene Besprechungen und Verhandlungen zwischen den Organen des S. I. A. und den eidg. Behörden zur Behandlung kriegswirtschaftlicher Massnahmen statt. Eine ständige Aufgabe des C. C. bestand wie üblich in der Behandlung von Neuanmeldungen von Mitgliedern. Das C. C. hat sich laufend mit allen wichtigen Fragen des Vereins eingehend beschäftigt. Die wichtigsten Akten sind regelmässig in Zirkulation gesetzt worden. Verschiedene Mitglieder des C. C. haben weiter im Auftrage des C. C. einzelne Vereinsangelegenheiten besonders behandelt. Die Einrichtung der Schiedsgerichtsordnung hat sich weiter bewährt, und es sind vom S. I. A. wieder eine Anzahl Schiedsgerichte eingesetzt worden.

Vereinstätigkeit

1. Kriegswirtschaftliche Massnahmen

Das C. C. hat die Entwicklung der kriegswirtschaftlichen Massnahmen ständig verfolgt und versucht, deren Auswirkungen für die Mitglieder des S. I. A. möglichst zu mildern. Ing. R. Eichenberger, Mitglied des C. C., hat weiterhin die Leitung des Bureau für Bauwirtschaft im K. I. A. A. mit grösster Umsicht fortgeführt.

Das C. C. hat kürzlich beschlossen, auf Wunsch des Delegierten für Arbeitsbeschaffung und im Einverständnis mit dem Schweizerischen Baumeisterverband und dem Gewerbeverband, unter Leitung von Präsident Kopp einen Pressedienst für Bauen in Kriegszeiten einzurichten[1]). Ferner beabsichtigt die betreffende Kommission, Richtlinien oder Merkblätter auf Grund der Publikationen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung herauszugeben. Diese Richtlinien sollen dem Fachmann den Weg weisen, wie er mit den vorhandenen Baustoffen rationell bauen kann.

2. Eidg. Preiskontrollstelle

Der Kampf mit der Eidg. Preiskontrollstelle ist inzwischen weitergeführt worden. Das C. C. hat die «Kommission für betriebswirtschaftliche Fragen der Ingenieur- und Architektur-Bureaux» und ihren Präsidenten, Arch. H. Bracher, Solothurn, beauftragt, das seinerzeit gesammelte Material mit der Preiskontrollstelle zu verarbeiten, um gegenüber der Preiskontrollstelle den Standpunkt des S. I. A. zu untermauern.

Das C. C. steht nach wie vor auf dem Standpunkt, dass grundsätzlich eine Reduktion der honorarpflichtigen Bausumme nicht berechtigt ist, während die Eidg. Preiskontrollstelle eine Erhöhung der in Kraft stehenden Faktoren anstrebt. Es muss hier nochmals klargestellt werden, dass Beschlüsse der Eidg. Preiskontrollstelle nicht auf Grund von Vereinbarungen erfolgen, sondern dass sie eigenmächtig von der Eidg. Preiskontrollstelle in Kraft gesetzt werden können; den interessierten Kreisen steht lediglich der Rekursweg an das Volkswirtschaftsdepartement offen. Bekanntlich hat Bundesrat Stampfli dank der Intervention der Sektion Solothurn die Inkraftsetzung einer verschärften Verfügung von seiner Einverständniserklärung abhängig gemacht.

(Schluss folgt)

[1]) Siehe SBZ, Bd. 125, S. 111 und 187.

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

125e Journée de discussion

samedi, 30 juin 1945 à l'Aula de l'Ecole d'Ingénieurs, 29, Avenue de Cour à Lausanne

organisée sous le patronage de l'Ecole d'Ingénieurs de Lausanne, présidée par M. le Prof. Dr. *A. Dumas*

SOUDURE ÉLECTRIQUE

7.15 h «Exposé du calcul des déformations et contraintes d'un corps de révolution» par M. *J. Paschoud*, ingénieur, à St. Croix.

8.15 h «Présentation d'images de quelques ouvrages soudés» par M. *A. Chevalley*, ingénieur, à Monthey.

9.15 h «Exposé relatif à la métallurgie des soudures» par M. *M. Martenet*, Dr. ès sc., métallurgiste, à Schaffhouse.

10.30 h «Coefficients admissibles en construction métallique, résultats de 20 années d'expérience, présentation d'images d'ouvrages soudés remarquables» par M. le Prof. Dr. *M. Roš*, EMPA Zurich.

12.30 h Repas en commun au restaurant Rappaz et Navigation à Ouchy.

14.30 h Reprise à l'Ecole d'Ingénieurs. Discussion critique.

VORTRAGSKALENDER

25. Juni (Montag). Physikal. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Physikgebäude E. T. H., Gloriastr. 35, Zimmer 6c. Ing. général de l'air *Philippe Wehrlé*, directeur du centre des hautes études de l'atmosphère, Paris: «La théorie statistique de la turbulence et le mouvement de recherches expérimentales qu'elle suscite».

26. Juni (Dienstag). Gesellschaft für Wirtschaftsforschung, Zürich. 16.30 h im Auditorium II der E. T. H. Prof. Dr. *E. Böhler*: «Möglichkeiten und Grenzen der Kreditgewährung an das Ausland in der Nachkriegszeit».

27. Juni (Mittwoch). S. T. V. Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus. Ing. *P. Gurewitsch*: «Russlands industrieller Wiederaufbau nach dem Kriege».

27. Juni (Mittwoch). Institut für Auslandforschung, Zürich. 17.15 h im Hörsaal 208 der Universität. Arch. *P. M. Naeff*: «Die Baukunst Ibero-Amerikas, besonders Argentiniens».

28. Juni (Donnerstag). Schweiz. Landesmuseum, Zürich. 17.30 h Führung durch die Ateliers und Werkstätten des Landesmuseums durch Dir. Dr. *F. Gysin* und Konservator Dr. *E. Vogt*. Anmeldung Tel. 23 12 01 erforderlich.

30. Juni (Samstag). S. I. A. Sektion Bern. Nachmittagsbummel nach Worb, daselbst im «Sternen» Vortrag von a. Minister Ing. *A. Bobkowsky*: «Bilder aus Polen».